

WOLF GAZETTE



Ich war zuhause, aber...

Regie: Angela Schanelec, mit Maren Eggert, Jakob Lassalle, Clara Möller, Franz Rogowski, Alan Williams, Jirka Zett, Dane Komljen, Deutschland / Serbien 2019, 105 Min, OmeU-Deutsch mit englischen Untertiteln, FSK: ab 6, ab 15.8.

Eine Woche war Astrids dreizehnjähriger Sohn Phillip verschwunden. Nun kehrt er wieder nach Hause zurück, wortlos, ohne Erklärungen, mit verletztem Fuß. Über die Gründe seines Verschwindens können Astrid und Phillips Lehrer nur mutmaßen. Was hat er gesucht, ein Ausgeliefertsein an die Natur, eine Annäherung an den Tod, ausgelöst durch den Tod seines Vaters? Langsam setzt die Normalität des täglichen Lebens sich wieder in Gang. Phillip probt mit seiner Klasse ein Stück von Shakespeare, Hamlet. Astrid geht ihrem Beruf im Berliner Kunstbetrieb nach, sie kauft ein Fahrrad, sie kümmert sich um Phillip und seine kleine Schwester. Doch sie trägt schwer an der Einsicht, dass ihr Sohn ein eigenes Leben führt, dass ihr Einfluss begrenzt ist. Als sich Philipps Wunde entzündet und er mit einer Blutvergiftung ins Kran-

kenhaus kommt, liegen bei Astrid die Nerven blank. Aber die Kinder wenden sich nicht ab. Das Gefüge der Familie zerfällt, um sich neu zu bilden.

Once upon a time in... Hollywood

Regie: Quentin Tarantino, mit Leonardo DiCaprio, Brad Pitt, Margot Robbie, USA / England 2019, 161 Min, OmU Englisch mit deutschen Untertiteln, FSK: ab 12, ab 29.8.

Los Angeles, 1969. Der Westerndarsteller Rick Dalton hat schon bessere Zeiten gesehen. Er zehrt noch von dem nach und nach verblasenden Ruhm seiner einstigen Hit-TV-Serie „Bounty Law“. Doch derzeit wird er nur noch als Bösewicht verheizt, der am Ende neue Helden gut aussehen lässt, wenn sie ihm im Finale die Visage polieren. Immer an seiner Seite ist Cliff Booth, sein Stuntdouble, persönlicher Fahrer, Assistent und bester Freund. Der Filmproduzent Marvin Schwarz zeigt Rick einen Ausweg und bietet ihm Hauptrollen in Spaghetti-Western an. Aber der Schauspieler will nicht nach

DIE EINZELTEILE DER LIEBE
von Miriam Bliese

Herausgeber

Wolf Kino GmbH
Weserstrasse 59,
12045 Berlin
Deutschland

Nach §5 TMG
(Telemediengesetz)
Vertreten durch
die Geschäftsführung:
Verena von Stackelberg

Kontakt:
T. +49 30 921 039 333
kino@wolfberlin.org
www.wolfberlin.org

Italien und tritt erst einmal als Bösewicht in der TV-Serie „Lancer“ auf. In seiner Nachbarschaft ist derweil der Regie-Shooting-Star Roman Polanski mit seiner Frau, der Schauspielerin Sharon Tate, eingezogen...

Der neue Film von Kultregisseur und Drehbuchautor Quentin Tarantino huldigt den letzten Momenten von Hollywoods goldenem Zeitalter.

Face_it! - Das Gesicht im Zeitalter des Digitalismus

Regie: Gerd Conradt, Deutschland 2019, 80 Min, OmU Deutsch mit englischen Untertiteln, FSK: k.A., ab 1.8.

In FACE_IT! berichtet der Videopionier Gerd Conradt von der Codierung des Gesichts, die als moderner Fingerabdruck wie ein geheimnisvolles Siegel Zugang zur Persönlichkeit eines Menschen verschafft. Mit Hilfe des Facial Action Coding System (FACS) soll es möglich werden, die Geheimnisse des Gesichts – des Spiegels der Seele – zu entschlüsseln. Damit besteht die Gefahr, dass der nicht endende mimische Austausch von Gesicht zu Gesicht zu ausdrucks- und geschichtslosen FACES wird, zu Wesen immerwährender alters- und geschlechtsloser Gegenwärtigkeit. Der Film fragt: Wem gehört das zum Zahlencode gewordene Gesicht? Gerd Conradt unterhält sich dazu mit Datenschützern, Künstlern und der Staatsministerin für Digitalisierung.

Plus Filmgespräch mit Gerd Conradt am 6.8. um 19h

The Dead Don't Die

Regie: Jim Jarmusch, mit Bill Murray, Adam Driver, Tom Waits, USA 2019, 104 Min, OmU Englisch mit deutschen Untertiteln, FSK ab 16, ab 8.8.

Eine Verschiebung der Erdachse löst eine Abfolge seltsamer Geschehnisse in der beschaulichen Kleinstadt Centerville aus. Während Sherriff Cliff Robertson noch rätselt, ist sich sein Kollege Ronald Peterson sicher: Es muss sich um eine Epidemie von Zombies handeln. Diese haben es allerdings nicht nur auf die Bürger von Centerville abgesehen, sondern auch auf Dinge, mit denen sie sich bevorzugt zu Lebzeiten beschäf-



THE DEAD DON'T DIE
von Jim Jarmusch

tigt haben. So wandeln sie auf den Straßen - hungrig nach Menschenfleisch, Kaffee und gerne auch einem Gläschen Chardonnay.

Als sich herausstellt, wie man der untoten Ghule habhaft werden kann, macht das Polizisten-duo bewaffnet mit Machete und Schrotflinte und unterstützt von ihrer jungen Kollegin nun Jagd auf Zombieköpfe, um die Stadt doch noch vor der Invasion zu retten. Unerwartete Unterstützung bekommen sie von der schrägen schottischen Bestatterin Zelda Winston, die mit überirdischer Präzision ihr Samurai-Schwert schwingen lassen kann.

Die Einzelteile der Liebe

Regie: Miriam Bliese, mit Birte Schnöink, Ole Lagerpusch, Andreas Döhler, Deutschland 2019, 97 Min, OV Deutsch, FSK: k.A., ab 22.8.

Sophie und Georg lernen sich kennen und lieben, kurz nachdem Sophie hochschwanger von ihrem Freund sitzengelassen wurde. Georg wird für den neu geborenen Jakob wie selbstverständlich zum Vater. Die zusammengesetzte Familie hat mit den üblichen Problemen moderner Eltern zu kämpfen: Wer darf arbeiten, wer kümmert sich ums Kind? Wie viel Freiheit ist noch erlaubt, wie viel Selbstaufgabe muss sein? Und wo bleibt bei alledem die Leidenschaft? Ein paar Jahre später sind Georg und Sophie getrennt. Jakob ist sechs Jahre alt, die Eltern kämpfen verbissen um das Sorgerecht. Ausgerechnet Sophies neuer Partner fängt an, zwischen den Fronten zu vermitteln. In einzelnen Szenen, die alle vor derselben Haustür in Berlin spielen, lässt der Film auf elliptische Weise das Porträt einer Familie entstehen, für die Patchwork Alltag ist. Die Beteiligten verhandeln ihre Sorgen und Sehnsüchte vor Hauswänden, zwischen Pfeilern und auf Parkplätzen. Zuhause ist hier kein sicherer Hafen, sondern

ein Durchgangsort, an dem es zieht. Ein lakonischer Blick auf die ganz alltäglichen Unzumutbarkeiten der Liebe.

Carmine Street Guitars

Regie: Ron Mann, Kanada 2018, 80 Min, OmeU Englisch mit deutschen Untertiteln, FSK: k.A., ab 29.8.

Im Herzen von Greenwich Village gibt es ein Geschäft, das sich erfolgreich der Gentrifizierung des Viertels entzieht: Carmine Street Guitars. Gitarrenbauer Rick Kelly und seine Auszubildende Cindy Hulej bauen handgefertigte Instrumente aus recycelten Materialien - Holz aus alten Hotels, Bars, Kirchen und anderen lokalen Gebäuden. Nichts sieht so aus und klingt so wie eine von Rick Kellys Gitarren, weshalb Musiker wie Bob Dylan, Lou Reed und Patti Smith zu seinen Kunden gehören.

„A little gem for both guitar heads and lovers of old New York.“ - John DeFore, *Hollywood Reporter*

Leid und Herrlichkeit (Dolor y Gloria)

Regie: Pedro Almodóvar, mit Antonio Banderas, Penélope Cruz, Leonardo Sbaraglia, Spanien 2019, 112 Min, OmU Spanisch mit deutschen Untertiteln, FSK: k.A.

Regisseur Salvador Mallo entdeckte schon früh seine Leidenschaft für das große Kino. Aufgewachsen im Valencia der 60er Jahre, aufgezogen von seiner liebevollen Mutter, die sich ein besseres Leben für ihn wünscht, zieht es ihn in den 80er Jahren nach Madrid. Dort trifft er auf Federico, eine Begegnung, die sein Leben von Grund auf verändern wird. Gezeichnet von seinem exzessiven Leben blickt Salvador jetzt auf die Jahre zurück, in denen er große Erfolge feierte, schmerzliche Verluste hinnehmen musste, aber auch zu einem der innovativsten und erfolgreichsten Filmschaffenden in Spanien wurde. Durch die Reise in seine Vergangenheit und die Notwendigkeit diese zu erzählen, findet Salvador den Weg in ein neues Leben.

„Dass die krassen, knalligen, überzogenen, herrlich queeren Tage des Filmemachers vielleicht vorbei sind, ist schade. Doch dieser neue, kontemplative Blick, er hat etwas. Ein Hauch von altem Kino weht in ihm.“ - Beatrice Behn, *Kino Zeit*



Vox Lux

Regie: Brady Corbet, mit Natalie Portman, Jude Law, Stacy Martin, USA 2018, 100 Min, OV Englisch, FSK: k.A.

Im Jahr 1999 überlebt Teenager Celeste eine gewaltsame Tragödie. Mit Hilfe ihrer Schwester und einem Talentmanager, verwandelt sie sich in einen Popstar. Celestes Aufstieg und ihr damit einhergehender Unschuldverlust sind verzahnt mit einem erschütternden Terroranschlag. In dessen Folge wird Celeste zu einer neuen Form der Berühmtheit: Amerikanische Ikone, weltliche Gottheit, globaler Superstar. Nach einem Vorfall, der ihre Karriere zum Entgleisen gebracht hat, gelingt Celeste im Jahr 2017 ein Comeback. Auf Tour mit ihrem sechsten Album, einem Kompendium von Lobgesängen auf SciFi mit dem Titel „Vox Lux“, muss die Pop-Ikone ihre persönlichen Kämpfe überstehen; sich durch Mutterschaft, Wahnsinn und Ruhm im Zeitalter des Terrors navigieren.

Uchronia

Regie: Azin Feizabadi, mit Michael Lewitscharoff, Elisabeth Helene Simon, Bashier, Deutschland 2019, 93 Min, OmeU Deutsch mit englischen Untertiteln, FSK: k.A.

UCHRONIA erzählt die Liebesgeschichte zweier aus dunkler Materie bestehender Außerirdischer namens Layla & Majnun und deren Reise auf den Planeten 52°N, 13°E, nach Berlin in Deutschland. Sie sehnen sich nach Zweisamkeit - ein Akt, der auf ihrem Heimatplanet kosmische Katastrophen verursachen würde. Auf der Erde aber müssen Layla & Majnun Materie sein,

LEID UND HERRLICHKEIT
von Pedro Almodóvar

in Körper der Menschen migrieren, um endlich das Versprechen ihrer Liebe einzulösen.

Dene wos guet geit

Regie: Cyril Schäublin, mit Sarah Stauffer, Nikolai Bosshardt, Fidel Morf, Schweiz 2018, 71 Min, OmU Schweizerdeutsch mit deutschen Untertiteln, FSK: k.A.

Alice arbeitet in einem Callcenter in der Peripherie von Zürich. Sie verkauft Internet- und Krankenkassenangebote an Unbekannte am anderen Ende der Leitung. Nach der Arbeit geht sie durch die Stadt, in der alles reibungslos zu funktionieren scheint. Inspiriert von ihrem Job ruft sie alleinstehende Großmütter an und täuscht ihnen vor, sie sei ihre Enkelin in Geldnot. Während sie mit diesem Trick schnell ein Vermögen verdient, erkundet der Film Orte und Menschen in Zürich, die alle auf seltsame Weise mit der Tat von Alice in Verbindung stehen.

Das melancholische Mädchen

Regie: Susanne Heinrich, mit Marie Rath-scheck, Nicolai Borger, Malte Bündgen, Deutschland/Frankreich 2018, 76 Min, OmeU Deutsch mit englischen Untertiteln, FSK: ab 12

Auf der Suche nach einem Schlafplatz streift das melancholische Mädchen durch die Stadt. Sie begegnet jungen Müttern, die ihre Mutterschaft als religiöse Erweckung feiern, einem abstinenter Existenzialisten und wartet in einer Drag Bar „auf das Ende des Kapitalismus“. Ihr Versuch, ein Buch zu schreiben, scheitert; und auch zwischen Galerien, Yoga-Studios und fremden Betten findet sie keinen Platz. So fängt sie an, ihre Depression als Politikum zu betrachten.

Messer im Herz (Un Couteau dans le Cœur)

Regie: Yann Gonzalez, mit Vanessa Paradis, Kate Moran, Nicolas Maury, Frankreich 2018, 102 Min, OmU Französisch mit deutschen Untertiteln, FSK: ab 16

Paris im Sommer 1979: Anne produziert dritt-klassige Homo-Pornos. Von ihrer Cutterin und Liebhaberin Loïs sitzen gelassen, versucht sie wieder auf die Beine zu kommen, indem sie ihren bisher ehrgeizigsten Film dreht. Doch einer



HIGH LIFE
von Claire Denis

ihres Schauspielers wird brutal ermordet und auch der Rest der Crew nach und nach dezimiert. Anne gerät in das Fadenkreuz einer seltsamen Ermittlung, die ihr Leben auf den Kopf stellt, aber keine Ergebnisse bringt. Schließlich beginnt sie selbst nachzuforschen, ahnt aber nicht, dass sie damit ihre Gefährten in Gefahr bringt.

High Life

Regie: Claire Denis, mit Robert Pattinson, Juliette Binoche, André Benjamin, Mia Goth, Lars Eidinger, Deutschland/USA/Frankreich 2018, 110 Min, OmU Englisch mit deutschen Untertiteln, FSK: ab 16

Monte und seine Tochter leben auf einem Raumschiff. Sie sind die einzigen Überlebenden einer Crew aus Verbrechern, die sich mit dieser Mission freikaufen und mit Experimenten der Wissenschaftlerin Dibs gequält wurden. Vater und Tochter nähern sich ihrem letzten, unausweichlichen Ziel – dem Schwarzen Loch, dem Ende von Zeit und Raum.

Burning

Regie: Lee Chang-Dong, mit Yoo Ah-In, Steven Yeun, Jeon Jong-seo, Südkorea 2018, 128 Min, Sprache: OmU Koreanisch mit deutschen Untertiteln, FSK: ab 16

Jong-su kehrt in sein Heimatdorf zurück. Ein Wiedersehen mit seiner Schulkameradin Hae-mi führt zu einer gemeinsamen Nacht. Seine Gefühle sind geweckt, doch Hae-mi steht kurz

>> vor einem Trip nach Afrika. Sehnsüchtig erwartet Jong-su ihre Rückkehr. Doch am Flughafen begrüßt ihn Hae-mi mit einem anderen Mann. Als sie spurlos verschwindet, stürzt Jong-su in Misstrauen und Paranoia.

Cleo

Regie: Erik Schmitt, mit Marleen Lohse, Jeremy Mockridge, Max Mauff, Deutschland 2019, 101 Min, OmeU Deutsch mit englischen Untertiteln, FSK: ab 6

„Entweder du bleibst hier und es passiert nichts. Keine Schmerzen mehr. Einfach nichts. Oder du gehst zurück zum Teufelsberg und es kann alles passieren. Alles, was weh tut, aber auch alles, was schön ist. Du musst dich nur entscheiden.“ Berlin spielt hier die Hauptrolle. Es geht um die Seele der Stadt, deren ereignisreiche Geschichte mal eben bis zum Urknall durchgespult wird. Geister von Berliner Legenden versprühen ihr Wissen, während Cleo verzweifelt versucht, die Schicksalsschläge ihrer Kindheit ungeschehen zu machen. Ein sagenumwobener Schatz verspricht Hoffnung. Zusammen mit drei skurrilen, aber liebenswerten Begleitern begibt sie sich auf die Suche, quer durch die Stadt, die Zeit und ihre eigene Gefühlswelt.

KINDERFILME

Den gesamten Sommer über können sich alle kleinen Gäste ihre Sommerkinderkino-Stempelkarten an der Wolf Bar abholen, - mit der jeder fünfte Kinderfilm umsonst ist!



Pippi Langstrumpf

PIPPI LANGSTRUMPF
von Olle Hellbom

Regie: Olle Hellbom, mit Inger Nilsson, Maria Persson, Schweden 1969, 99 Min, Deutsche Fassung, FSK: ab 0, empfohlen ab 5

Tommy und Annika haben sich schon lange ein bisschen Abwechslung gewünscht. Eines Tages kommt Pippi Langstrumpf angeritten. Endlich ist was los!

Der kleine Maulwurf

Regie: Zdenek Miler, Tschechien 1963-75, 66 Min, FSK: ab 0, empfohlen ab 3-4

Der kleine Maulwurf, die bekannte Zeichentrickfigur, erlebt und entdeckt sehr viel. Ob als Maler oder im Karneval - acht Episoden seiner allerschönsten Abenteuer als Kinofilm.

Wir Kinder aus Bullerbü

Regie: Lasse Hallström, mit Linda Bersdröm, Crispin Dickson-Wendenius, Schweden 1987, 82 Min, Deutsche Fassung, FSK: ab 0, empfohlen ab 5

DER KLEINE MAUWURF
von Zdenek Miler

Bullerbü ist ein Dorf in Schweden und für die Kinder dort sind die Sommerferien die beste Zeit, um Abenteuer zu erleben!

Mein Nachbar Totoro

Regie: Hayao Miyazaki, Japan 1988, 169 Min, Deutsche Fassung, FSK: ab 0, empfohlen ab 5

Beim Spielen treffen Mei und Satsuki auf Totoro, der fast so groß ist wie ein kleines Haus. Die

Kinder freunden sich schnell mit ihm an und erleben viele Abenteuer.

Mirai – Das Mädchen aus der Zukunft

Regie: Mamoru Hosoda, Japan 2019, 98 Min, Deutsche Fassung, FSK: ab 6, empfohlen ab 6

Der kleine Kun wird plötzlich in eine fantastische Welt katapultiert, in der Vergangenheit und Gegenwart zusammenlaufen. Dort begegnet er seiner Mutter als kleinem Mädchen, seinem Urgroßvater als jungem Mann und seiner kleinen Schwester als Teenagerin.

Mo&Frieze Unterwegs – auf zu neuen Abenteuern

Deutsche Fassung, verschiedene Länder 2013, ca. 40 Min, FSK ab 0, empfohlen ab 3-4

Das Kinderkurzfilmfestival MO & FRIESE bringt verrückte Freunde mit: Einen kleinen Vogel, der noch nicht fliegen kann, eine Gruppe Füchse, die ein Trampolin entdeckt, einen verkleideten Igel und ein Rotkäppchen, das mit den Händen spricht.

BABY WOLFGANG

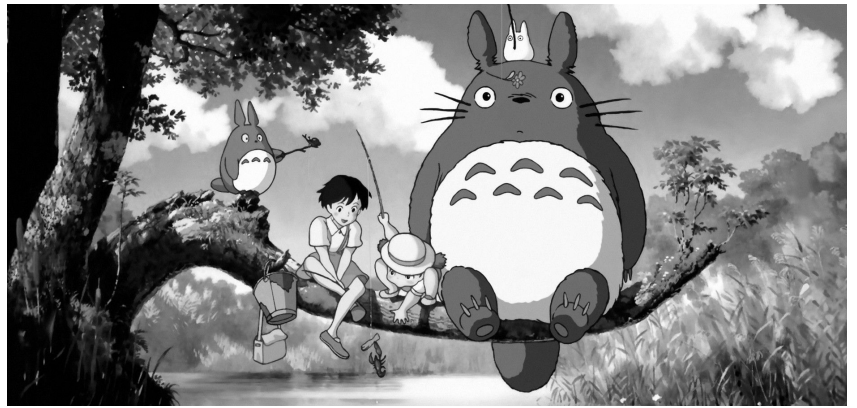
Jeden Dienstag zeigt Baby Wolfgang aktuelle (Erwachsenen-) Kinofilme für Eltern und ihre Babies. Stillen und Schlafen ausdrücklich erwünscht! Dank reduzierter Lautstärke und gedimmter Beleuchtung sollen sich eure Babys wohlfühlen. Alle Filme werden mit Untertiteln gezeigt.

6.8. um 16:00 Uhr
Cleo

13.8. um 11:00 Uhr
The Dead Don't Die

20.8. um 11:00 Uhr
Ich war zuhause, aber...

27.8. um 11:00 Uhr
Die Einzelteile der Liebe



SONDERVERANSTALTUNGEN

MEIN NACHBAR TOTORO
von Hayao Miyazaki

Dienstag 6.8. um 19:00 Uhr
Gerd Conradt zu Gast
Face_It!: Filmvorführung und Filmgespräch

Freitag 9. - 11.8.
La Flor
Freitag um 19:00 Uhr: Teil 1 (225 min)
Samstag um 12:00 Uhr: Teil 2 (342 min)
Sonntag um 12:00 Uhr: Teil 3 (320 min)

Einen Film wie LA FLOR hat es noch nicht gegeben: Vier Darstellerinnen spielen sich in fast 15 Stunden durch sechs Episoden und einen Großteil der Filmgeschichte. La Flor ist eines der größten Filmprojekte des 21. Jahrhunderts, das bereits auf zahlreichen Festivals enthusiastisch gefeiert wurde. Über drei Tage hinweg zeigen wir Mariano Llinás Filmkunstwerk in seiner gesamten Länge und ganzen Brillanz; 15 Stunden, die im Flug vergehen!

La Flor

Regie: Mariano Llinás, mit Elisa Carricajo, Pilar Gamboa, Valeria Correa, Laura Paredes, Argentinien 2018, 837 Min, OmU Spanisch/Französisch/Englisch/Russisch/Deutsch/Schwedisch/Italienisch mit englischen Untertiteln, FSK: k.A.

Ein Film, der mit sechs Episoden, die von verschiedenen Filmkunstformen inspiriert sind, der Kinogeschichte Anerkennung zollt. Jede Episode gehört einem Genre an. Die erste Episode könnte als B-Film betrachtet werden, also als diejenige Sorte von Film, welche die Amerikaner früher mit geschlossenen Augen gedreht haben und heute einfach nicht mehr drehen

können. Die zweite Episode ist eine Art Musical mit einem geheimnisvollen Touch. Die dritte Episode ist ein Spionagefilm. Die vierte ist schwer zu beschreiben. Die fünfte ist von einem alten französischen Film inspiriert. Und die letzte Episode handelt von einigen gefangenen Frauen, die im 19. Jahrhundert, nach vielen Jahren bei den Indianern, aus der Wüste zurückkehren.

Mittwoch 14.8. um 19:00 Uhr Open Film Mic: Winners Screening

After almost 10 months and 8 screenings we are finally having the very first Open Film Mic: Winners Screening!

All the winners of the past Open Film Mics will be screened. During the evening we will see all the winners films and the audience make their final decision of who the winners of the very first Open Film Mic Competition will be.

Sonntag 17.8. um 18:30 Uhr

Fieldtrip interaktive Filmvorführung und Filmgespräch mit Eva Stotz

FIELD TRIP ist ein interaktiver Dokumentarfilm über einen unkonventionellen Ort: das Tempelhofer Feld – ein Rollfeld im Herzen Berlins. FIELD TRIP erzählt die Geschichte von dem, was für die Einen ein 300 ha freies Stadtparadies voller Möglichkeiten ist, für die Anderen ein Ort der Zwangsarbeit, eine neue Heimat für jemanden Dritten. Mit der Technik des Open Hypervideo und durch intensive Online und Onsite Community Entwicklung ist FIELD TRIP zu einem lebenden Dokumentarfilm geworden: wir sind begeistert und freuen uns, dieses besondere interaktive Projekt mit euch zu entdecken!

Dienstag 28.8.

18:00 Uhr: All the Cities of the North

20:30 Uhr: Ich war zuhause, aber...

Angela Schanelec & Dane Komljen Double Bill

Angela Schanelec (Regie: ICH WAR ZUHAUSE...ABER) und Dane Komljen (Regie: ALL THE CITIES OF THE NORTH. Schauspieler:

ICH WAR ZUHAUSE...ABER) besuchen uns für eine Publikumsdiskussion, in der die beiden über ihr filmisches Schaffen und Danes Rolle in ICH WAR ZUHAUSE sprechen werden. Vorher zeigen wir beide Filme.

All the Cities of the North

Regie: Dane Komljen, mit Boban Kaludjer, Boris Isakovic, Dane Komljen, Serbien/Bosnien und Herzegowina/Montenegro 2016, 100 Min, Serbisch mit englischen Untertiteln

A single, white room, a blue tent inside, where two men share a relationship for which there are no words. Boban and Boris live within a set of almost identical abandoned bungalows, in the midst of stray donkeys, plastic bottles and red berries. Someone else enters this secluded space and its patterns are disturbed. The world outside arrives and brings stories of other times, of cities to the north and south, of how something is made.

& Ich war zuhause, aber... (s. Seite 1)

LA FLOR
von Mariano Llinás



Der Wolf & Das Gift

Pub Quizzers! Why not go over to our dear friends at Das Gift on Donaustraße 119 for their Quiz in English? It's taking place every Monday at 8pm. The winners get free tickets to Wolf Kinofilms! And if you show your cinema ticket at Das Gift, you get 20% off ANY drink (valid for one month). Cheers!

Das Gift

WILDEN

Wilden is an open and accessible platform for new discoveries. A place where you can jump in despite any previous knowledge of experimental cinema in its many forms.

Samstag 24.8. & Sonntag 25.8. Jessica Sarah Rinland

Coming straight from Locarno Film Festival, where her latest work *THOSE THAT, AT A DISTANCE, RESEMBLE ANOTHER* premiers, Jessica Sarah Rinland will be present for two special events at Wolf. Her films combine physicality with bookishness; they are both sensual and cleverly thought-out. Gardens and museums appear in her work as heterotopic spaces where species or cultures meet. Entanglements of people, animals, history, scientific knowledge and myth transform spaces into places. The 'common treasury' present throughout Rinland's work is like Bruno Latour's 'parliament of things': a chorus of animal, vegetable and mineral constituents.

Verena Stackelberg (*WOLF*) & Jessica Sarah Rinland met in 2008 in London through a joint event they staged with Jonas Mekas. These two

days in August are dedicated to him, a crucial inspiration for both Jessica, Verena and the creation of *Wolf*. They will discuss and involve his inspirational spirit as part of the events.

Black Pond

Director: Jessica Sarha Rinland, England 2018, 43 min, English

BLACK POND takes place in the diverse ecosystem of a Common in the South of England. The film explores the colonization of land, repetition of organism data collection, letters enquiring about hurricanes and complaining of squirrel shootings, agrarian and military histories, waiting for a moth to be found, pausing for a leaf, hands studying the migrant bat, depressions caused by aircraft, cassette-tape cases trapping and releasing a butterfly, a young boy skating on a frozen pond.

Following the film, Rinland will detail content from a forthcoming publication related to it. She will stage moments from the Society's yearly town hall meetings, discuss historical maps and laws, letters of complaint and footage she shot in the same location years before her encounter with them.

Wilden screenings are supported by MUBI

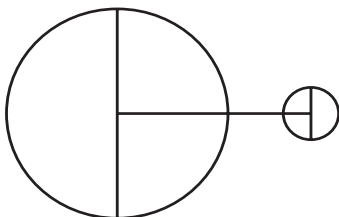
ZUM HUNGRIGEN WOLF お腹をすかせた狼へ

MACHIKOS MITTAGSTISCH MO-FR 12-16 UHR

Jeden Wochentag bereitet Köchin Machiko leckeres japanisches und asiatisch-inspiriertes Mittagessen vor. Bis zum 11.8. ist Sommerpause, ab dem 12.8. ist die Küche wieder auf. Das aktuelle Menü findet ihr online unter www.wolfberlin.org oder vor Ort



Besucht mubi.com/berlin und holt euch einen Monat lang kostenlos handverlesene Filme.



Diese Gazette wurde von OUTER SPACE PRESS im umweltfreundlichen Risographie-Verfahren auf Recycling Papier gedruckt. Der Risograph ist ein japanischer Schablonendrucker. Die Druckfarbe basiert auf Sojaöl, die sogenannten Druck-Master werden aus Hanf- und Bananenblatffasern hergestellt. www.outerspacepress.com

